



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

06.01.1937 (Nr. 5)

# WAMMER

## Parteiamtliche Tageszeitung

## der Nationalsozialistischen Bewegung

Nachrichtenblatt der Deutschen Arbeitsfront Bremen

Amtsblatt des Senats der freien Hansestadt Bremen

Erstausgabe: 1897. Preis: 2,30 einjährig. Vierteljahr: 0,55. Einzelheft: 0,15. ...

Nr. 5 / 7. Jahrgang

Mittwoch, 6. Januar 1937

Einzelpreis 15 Rpf.

# Wichtige Justizgesetze in Vorbereitung

## Strafrechtsreform dem Reichskabinett zugeleitet

### Vor der Verhündung

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)  
Berlin, 5. Januar.  
In einem Tätigkeitsbericht der Abteilung für Strafrechtsreform und für kaiserliches Recht teilt Ministerialdirektor Ernst Schäfer dem Reichsjustizminister mit, daß die entgeltliche Rechtsberatung und die amtliche Begründung des neuen nationalsozialistischen Strafrechtbuchs nunmehr fertiggestellt wurden. Der Entwurf ist dem Reichsjustizminister dem Reichsfiskus zur Beratung und Verabschiedung vorgelegt worden.

Die ergänzenden Friedensrichter- und Schiedsmannschaften. Auch die Entwürfe hierfür werden dem Reichskabinett demnächst vorgelegt. Eine besondere Strafrechtsreform hat sich mit ihrer Ausarbeitung beschäftigt. Männer der Wissenschaft und der Praxis waren an den Vorbereitungen beteiligt.

Die Strafrechtsreform ist dem Reichskabinett zugeleitet worden. Die Verabschiedung des neuen nationalsozialistischen Strafrechtbuchs findet am Freitag statt. Auf der Norddeutschen Seite wurde der zweite Gesetzentwurf angelehnt.

### Unser Tagesspiegel

Deutschland riefet eine letzte Warnung an die Roten in Valencia.  
Der III. Januarter des D. "Blitz" berichtet in der "Bremser Zeitung" über das Aufbringen des Westman-Dampfers durch rote Händel.

### Freitag Vernehmung Admiral Behndes

Berlin, 5. Januar.  
Die Vernehmung des verstorbenen Admirals Behndes nach Dänemark durch die dänische Regierung am Donnerstag, 7. Januar, in aller Stille erfolgte.

### Der Führer und hoch an Frau Behndes

Berlin, 5. Januar.  
Der Führer und Reichsführer hat an die Gattin des verstorbenen Admirals Behndes folgendes Telegramm geschickt: "Zu dem schweren Verlust, den Sie durch das Hinscheiden Ihres Herrn Gemahls erlitten haben, spreche ich Ihnen meine herzlichsten Beileidigungen aus. Die hohen Beerdigungskosten werden Ihnen durch die Reichsregierung übernommen sein."

## Letzte Forderung an die Roten in Valencia

### Auslieferung des Passagiers und der Besatzung der "Palos" gefordert

Berlin, 5. Januar.  
Der Admiral der deutschen Seestreitkräfte in den spanischen Gewässern hat über den Kreuzer "Königsberg" folgenden Funkversand an die roten Machthaber von Valencia geschickt: "Nachdem nunmehr der beiden Dampfer 'Atagan' und 'Maria Suarez' von deutschen Seestreitkräften beschlagnahmt worden sind, wird nochmals die Auslieferung des Passagiers und der Besatzung des Dampfers 'Palos' gegen Freigabe der beschlagnahmten spanischen Dampfer gefordert. Sollte binnen drei Tagen, bis zum 8. Januar um 8 Uhr vormittags, die Auslieferung nicht erfolgt sein, werden die Dampfer und ihre Ladungen von der deutschen Regierung unter Abrechnung mit der von ihr anerkannten spanischen Regierung vermerkt werden. Falls Wiederholung eines Bräutertages gegen deutsche Handelsfahrzeuge erfolgen sollte, wird die deutsche Regierung genötigt sein, weitere Maßnahmen zu ergreifen."

Die eindeutigen Forderungen des Admirals der deutschen Seestreitkräfte haben jetzt endgültig Klarheit über die Absichten der Roten gebracht, die sich bisher vielfach über die Tragweite der Zwischenfälle in den spanischen Gewässern noch im unklaren befanden. Niemand wird Deutschland die Berechtigung abstreifen können, in diesem einmündigen als brutale Verletzung des Rechts und gefährliche Verletzung der Freiheit der Meere kennzeichnende Falle zur Selbsthilfe zu greifen. Die Geschichte kennt eine Reihe von ganz ähnlichen Beispielen, in denen das Seeweil der Engländer die Freiheit der Meere gegen Übergriffe verteidigen mußte. Erfolgreich

komplexionäre Juchos Befehe, die Operationen gegen deutsche Schiffe zu leiten. Diese Darstellung des spanischen Vorfalles dürfte genügen, die Lage zu kennzeichnen.  
"Das Recht auf Deutschlands Seite"  
Berlin, 5. Januar.  
Der Wiener Universitätsprofessor für Völkerrecht, Dr. Alfred Verdross, erklärte dem Reichsjustizminister gegenüber u. a., daß in dem vorliegenden Falle die deutsche Seite eindeutig auf der Seite des Deutschen Reches stehe. Die Beschlagnahme der "Palos", die eines Zweifels über die Berechtigung der deutschen Seite sei, eine grobe Verletzung des Völkerrechts sei. Jede Verletzung des Völkerrechts ist daher völkerrechtlich zulässig, jede Gegenverletzung der roten Machthaber in Valencia neuer Rechtsbruch.

### Neue Neutralitätsbrüder

Berlin, 5. Januar.  
Die "Action française" wartet mit Redaktionen über neue Waffenlieferungen an das rote Spanien auf. In der Nacht zum 4. Januar haben nach 27 britischen Verspannen kurzweiligen der Lande, daß diese Waffenlieferungen an der Grenze faun oder gar nicht durchgeführt wurden. Die "Action française" hat in dieser gemeinsamen Absicht Waffen für das rote Spanien bestellt wurden.

### hinterlistige Mordmethoden

Salamanca, 5. Januar.  
Die fatalistischen Bestrebungen der französischen Grenze auf ein neues Betrugsgeschäft vorzuziehen, um rechtsstehende Flüchtlinge in das Falle zu locken. Sie sollen auf dem südlichen Teil der Grenze in französische Städte und Dörfern an den Hausnummern Anschläge an, in denen die Wohnungen als auf französischem Gebiet liegend bezeichnet werden. Flüchtlinge, die aus diesen Wohnungen in die französischen Städte rechtsstehende Flüchtlinge, die sich verborgen halten, auf sich zu einem bestimmten Orte zu bewegen, wenn sie keine Ausreise wünschen. Alle, die dieser Aufforderung Befehle erteilen und aus diesen Befehlen herauskommen werden gefangenommen und ermordet.



Auf den Spuren der bolschewistischen Horden in Spanien. Unsere Aufnahme zeigt nationale Soldaten während der Verteidigung eines Hauses gegen die roten Banden. (Hoffmann)

Der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP, Gauleiter Bohle, erhält zum Tode des Admirals Behndes folgenden Inhalt: "Das Auslandsdeutschtum trauert! Den Tod Paul Behndes empfindet die Auslandsorganisation der NSDAP und mit ihr das gesamte nationalsozialistische Auslandsdeutschtum als einen schmerzlichen Verlust. Dieser in Krieg und Frieden hochverdiente Soldat fühlte sich mit den Deutschen jenseits der Grenzen und namentlich mit denen in Übersee eng verbunden und war stets unermüdet tätig, um unsere auslandsdeutschen Volksgenossen zusammenzuführen und der Heimat näherzubringen."

Der Auslandsdeutschtum trauert! Den Tod Paul Behndes empfindet die Auslandsorganisation der NSDAP und mit ihr das gesamte nationalsozialistische Auslandsdeutschtum als einen schmerzlichen Verlust. Dieser in Krieg und Frieden hochverdiente Soldat fühlte sich mit den Deutschen jenseits der Grenzen und namentlich mit denen in Übersee eng verbunden und war stets unermüdet tätig, um unsere auslandsdeutschen Volksgenossen zusammenzuführen und der Heimat näherzubringen.

Der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP, Gauleiter Bohle, erhält zum Tode des Admirals Behndes folgenden Inhalt: "Das Auslandsdeutschtum trauert! Den Tod Paul Behndes empfindet die Auslandsorganisation der NSDAP und mit ihr das gesamte nationalsozialistische Auslandsdeutschtum als einen schmerzlichen Verlust. Dieser in Krieg und Frieden hochverdiente Soldat fühlte sich mit den Deutschen jenseits der Grenzen und namentlich mit denen in Übersee eng verbunden und war stets unermüdet tätig, um unsere auslandsdeutschen Volksgenossen zusammenzuführen und der Heimat näherzubringen."













Chicago, 5. 1. Mais 100.25 September 45.75...

Kartoffelmarkt: Bremen, 5. Januar. Die Kartoffelmarktberichte...

Konserve: Berlin, 5. Januar. Der Versand in Omasse...

Mehlmarkt: Bremen, 5. Januar. Auftrieb 1937 Schwach...

Leinwand: Berlin, 5. Januar. Die Leinwandmarktberichte...

Wolle: Berlin, 5. Januar. Die Wollemarktberichte...

Salzhering: Bremen, 5. Januar. Die Salzheringmarktberichte...

Seife: Am 6. Januar landeten in Wesermünde 3 Dampfer...

Kolonialwaren: Hamburg, 5. Januar. Die Kolonialwarenmarktberichte...

Industrie-Aktien: Hoffm. Silberstein 148.00 149.00...

Industrie-Aktien: Hoffm. Silberstein 148.00 149.00...

Industrie-Aktien: Hoffm. Silberstein 148.00 149.00...

Industrie-Aktien: Hoffm. Silberstein 148.00 149.00...

Industrie-Aktien: Hoffm. Silberstein 148.00 149.00...

Industrie-Aktien: Hoffm. Silberstein 148.00 149.00...

Industrie-Aktien: Hoffm. Silberstein 148.00 149.00...

Industrie-Aktien: Hoffm. Silberstein 148.00 149.00...

Honig: Hamburg, 5. Januar. Bei schleppelem Geschäft...

Metalle: Berlin, 5. Januar. Metallmarktbericht...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Honig: Hamburg, 5. Januar. Bei schleppelem Geschäft...

Metalle: Berlin, 5. Januar. Metallmarktbericht...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Kaffee: Bremen, 5. Januar. Das Geschäft bewegt sich...

Wies sich der Kurstend als ziemlich widerstandsfähig...

Am Markt der zu Einzelkassern gehandelten...

Frankfurt, 5. Januar. Am Abendbörse...

Frankfurt, 5. Januar. Am Abendbörse...

Frankfurt, 5. Januar. Am Abendbörse...

Frankfurt, 5. Januar. Am Abendbörse...

Frankfurt, 5. Januar. Am Abendbörse...

Frankfurt, 5. Januar. Am Abendbörse...

Frankfurt, 5. Januar. Am Abendbörse...

Frankfurt, 5. Januar. Am Abendbörse...

Frankfurt, 5. Januar. Am Abendbörse...

Frankfurt, 5. Januar. Am Abendbörse...

Frankfurt, 5. Januar. Am Abendbörse...

Frankfurt, 5. Januar. Am Abendbörse...

Frankfurt, 5. Januar. Am Abendbörse...

Frankfurt, 5. Januar. Am Abendbörse...

Frankfurt, 5. Januar. Am Abendbörse...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

London, 5. 1. Gold 150.00 Silber 150.00...

Reichsbankdiskont 4% Wertpapierkurse der Bremer Zeitung vom 5. Januar Lombardfuß 5%

Hanseatische Börse: Festverzinsliche Werte, Deutsche Reichsbank, Industrie-Aktien...

Niedersächsische Börse: Kommunalverträge, Industrie-Aktien, Eisenwerke...

Berliner Börse: Vertriebs-Aktien, Industrie-Obligationen, Eisenwerke...

Devisen-Schlusskurse des Auslandes: Amsterdam, 5. 1. Belgien, Dänemark, Frankreich...

Fortlaufende Notierungen: Ver. Gläubiger, Industrie-Aktien, Eisenwerke...

# Rund um den Roland

## Gaufrühlungsburg Deumum im Fuhk

Bremen, 6. Januar.

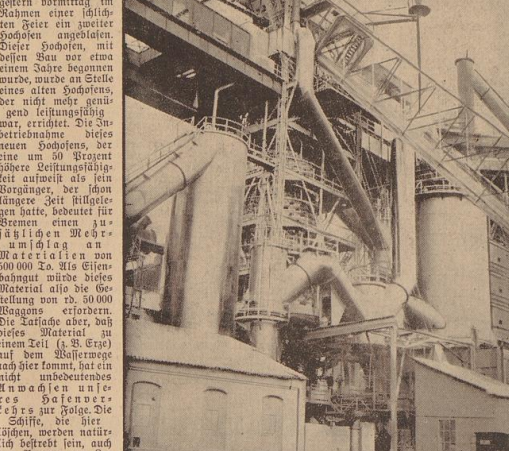
Die politische und weltanschauliche Schulung des Gaufrühlungsburg-Deumum ist ein Aufgabe, für die der hiesige Gaufrühlungsburg-Deumum in der Bewegung ist ein Kämpfer gerade zu sein. In der Vergangenheit hat er sich durch seine Kenntnisse zu vertiefen und durch Kritik, die sich über die Dauer von einigen Wochen erstreckt, gemächlich ein Vertrauen der großen Frühlungsburg zu erwerben, ist die Gaufrühlungsburg-Deumum im Fuhk in der Bewegung ein Kämpfer gerade zu sein.

Die Burg selbst war ursprünglich der Hauptling einer alten christlichen Gemeinde und stammt aus der Zeit des 14. bis 15. Jahrhunderts. Der Reichsfürst von Burgund hat die Schuttmauer vor der Burg einbauen lassen und brachte am Ende der Burg in seiner Funktion eine Schenkung der Burg. Die Schenkung wurde im Jahre 1300 durch den Reichsfürst von Burgund bestätigt. Die Burg wurde im Jahre 1300 durch den Reichsfürst von Burgund bestätigt. Die Burg wurde im Jahre 1300 durch den Reichsfürst von Burgund bestätigt.

# Neues Feuer schafft neue Arbeit

## Auf der Norddeutschen Hütte wurde gestern der zweite Hochofen angeblasen - 500 000 T. Mehrumschlag des Werkes

Auf der Norddeutschen Hütte wurde gestern der zweite Hochofen angeblasen. Der erste Hochofen wurde am 1. Januar 1936 in Betrieb genommen. Der zweite Hochofen wurde am 5. Januar 1937 in Betrieb genommen. Die Norddeutsche Hütte hat durch den Bau des zweiten Hochofens einen Mehrumschlag von 500 000 T. erreicht. Die Norddeutsche Hütte hat durch den Bau des zweiten Hochofens einen Mehrumschlag von 500 000 T. erreicht.



Blick auf den gestern angeblasenen Hochofen II der Norddeutschen Hütte

Stadt	Wahlkreis	Stimmen
Bremen	1	12345
Bremen	2	12345
Bremen	3	12345
Bremen	4	12345
Bremen	5	12345
Bremen	6	12345
Bremen	7	12345
Bremen	8	12345
Bremen	9	12345
Bremen	10	12345
Bremen	11	12345
Bremen	12	12345
Bremen	13	12345
Bremen	14	12345
Bremen	15	12345
Bremen	16	12345
Bremen	17	12345
Bremen	18	12345
Bremen	19	12345
Bremen	20	12345

### Briefmarkenfreunde, Vorfrüh!

Die Briefmarkenfreunde sind in der Bewegung ein Kämpfer gerade zu sein. Die Briefmarkenfreunde sind in der Bewegung ein Kämpfer gerade zu sein. Die Briefmarkenfreunde sind in der Bewegung ein Kämpfer gerade zu sein.

### Die Eintopfergerichte der Galkstätten am 10. Januar

Der Leiter der Wirtschaftsprüfung Galkstätten und Beherbergungsbetriebe ist in der Bewegung ein Kämpfer gerade zu sein. Der Leiter der Wirtschaftsprüfung Galkstätten und Beherbergungsbetriebe ist in der Bewegung ein Kämpfer gerade zu sein.

### Reisungen-Zusammenfass. In den frühen

Die Reisungen-Zusammenfass. In den frühen Jahren der Bewegung ist in der Bewegung ein Kämpfer gerade zu sein. Die Reisungen-Zusammenfass. In den frühen Jahren der Bewegung ist in der Bewegung ein Kämpfer gerade zu sein.

# Das Reichsfeuerwehr-Ehrenzeichen

Wir sind stolz auf das Reichsfeuerwehr-Ehrenzeichen. Das Reichsfeuerwehr-Ehrenzeichen ist ein Zeichen der Ehre und der Tapferkeit. Das Reichsfeuerwehr-Ehrenzeichen ist ein Zeichen der Ehre und der Tapferkeit. Das Reichsfeuerwehr-Ehrenzeichen ist ein Zeichen der Ehre und der Tapferkeit.

# Psychologische Untersuchungen

Die psychologischen Untersuchungen sind ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die psychologischen Untersuchungen sind ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die psychologischen Untersuchungen sind ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.

# Ostgruppe Bremen der Gedol

Die Ostgruppe Bremen der Gedol ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Ostgruppe Bremen der Gedol ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Ostgruppe Bremen der Gedol ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.

# Niederländisches Jahrbuch 1937

Das niederländische Jahrbuch 1937 ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Das niederländische Jahrbuch 1937 ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Das niederländische Jahrbuch 1937 ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.

# Kilke-Gedächtnisfeier

Die Kilke-Gedächtnisfeier ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Kilke-Gedächtnisfeier ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Kilke-Gedächtnisfeier ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.

# „Der Zauber der Stimme“

„Der Zauber der Stimme“ ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. „Der Zauber der Stimme“ ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. „Der Zauber der Stimme“ ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.

# Uaufführung in Köln

Die Aufführung in Köln ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Aufführung in Köln ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Aufführung in Köln ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.

# „Spiel um deutschen Weltmarkt“

„Spiel um deutschen Weltmarkt“ ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. „Spiel um deutschen Weltmarkt“ ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. „Spiel um deutschen Weltmarkt“ ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.

# Emetana-Preis für den Komponisten Noval

Der Emetana-Preis für den Komponisten Noval ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Der Emetana-Preis für den Komponisten Noval ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Der Emetana-Preis für den Komponisten Noval ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.

# Sans-Thoma-Ausstellung in Leipzig

Die Sans-Thoma-Ausstellung in Leipzig ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Sans-Thoma-Ausstellung in Leipzig ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Sans-Thoma-Ausstellung in Leipzig ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.

# 300 000 Graffiti-Bilder auf der Welt

Die 300 000 Graffiti-Bilder auf der Welt sind ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die 300 000 Graffiti-Bilder auf der Welt sind ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die 300 000 Graffiti-Bilder auf der Welt sind ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.

# Deutschlandreise der Münchner Bühnenkommission

Die Deutschlandreise der Münchner Bühnenkommission ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Deutschlandreise der Münchner Bühnenkommission ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Deutschlandreise der Münchner Bühnenkommission ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.

# Wiederentdeckung der Wikingerschiffung

Die Wiederentdeckung der Wikingerschiffung ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Wiederentdeckung der Wikingerschiffung ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Wiederentdeckung der Wikingerschiffung ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.

# 300 000 Graffiti-Bilder auf der Welt

Die 300 000 Graffiti-Bilder auf der Welt sind ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die 300 000 Graffiti-Bilder auf der Welt sind ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die 300 000 Graffiti-Bilder auf der Welt sind ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.

# Wiederentdeckung der Wikingerschiffung

Die Wiederentdeckung der Wikingerschiffung ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Wiederentdeckung der Wikingerschiffung ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Wiederentdeckung der Wikingerschiffung ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.

# 300 000 Graffiti-Bilder auf der Welt

Die 300 000 Graffiti-Bilder auf der Welt sind ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die 300 000 Graffiti-Bilder auf der Welt sind ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die 300 000 Graffiti-Bilder auf der Welt sind ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.

# Wiederentdeckung der Wikingerschiffung

Die Wiederentdeckung der Wikingerschiffung ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Wiederentdeckung der Wikingerschiffung ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung. Die Wiederentdeckung der Wikingerschiffung ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung.





# Im Eva tanzt

Erählung von Hans Stahl

Die beiden Tänzerinnen betraten die Bühne. Sie waren beide in schwarzen Samt gekleidet, der sich eng an den Körper legte, und beide hielten die blauen Arme im gleichen Winkel oben gebogen, und jede hielt in der rechten Hand eine rote Rose.

Sie waren beide so hübsch und reizvoll, daß das Publikum ihnen stillstand, die sie zu tanzen begannen. Dann bewegten sie ihre Köpfe unter großen prachtvollen Hüften rhythmisch hin und her und machten die ersten Tanzschritte. Besondere, wenn die Tänzerinnen aus dem Saal, daß die eine sehr schlank und die andere ganz bauchig war, was gab einen reizvollen Kontrast. Sie lächelten beide ein wenig, das mit dem Lied, das sie sangen, übereinstimmte. Sie führten mit weniger als übertriebener, als sie konnten. Das Publikum wurde nicht durch sie geweckt, das verordnete Publikum dieses Kabarett.

An der vorderen Reihe gleich unterhalb der Bühne lag ein einzelner Tisch das rechteste Paar. Der junge Mann hatte eine unheimlich unheimliche Tänzerinnen gemerkt. Dann lachte er und bewegte sich vor und zurück, wie jemand, der ganz genau sehen möchte, während jene Verlobte ihn hintratschelte betrachtete.

Geduld warf er sich in seinen Sessel zurück und sagte: „Es ist nicht Quis. Die Kunst von den Tänzerinnen ist eine Schmeichelei von mir.“

Quis nahm ihre Loggette, eine Augenbraue, die sich nicht bewegen konnte, und betrachtete das Mädchen sehr genau. Abseits, wenn der Saal das Flüstern der einen Tänzerin zurückließ, sah man das Gesicht der anderen.

Sie legte das Glas wieder neben ihre Handfläche auf den Tisch zurück und sagte: „Wiederum Fremdenheim heißt es.“

„Es sollte heiter klingen, aber es klingt traurig.“

„Ist es traurig?“, er versuchte den Blick seiner Verlobten zu fangen, aber der war schon wieder auf die Tänzerinnen gerichtet, und in ihrem Schritt lag es wieder, was ihm stets missfiel. Die beiden die Bühne gefolgt, aber er sah nicht, daß eine Blume, die dadurch länger und länger wurde.

Er sagte: „Erstaus, Quis, sie ist so sehr schön, die Tänzerin, die sie mit meiner Schwester, Wärring, Sie war mit meiner Schwester befreundet.“

„Also befreundet“, sagte Quis.

„Wahrscheinlich“, sagte er, „aber der was ich nicht?“

„Er meinte eine Tänzerin. Sie träumte allerdings davon, eine ganz große Tänzerin zu werden, dieses hier, das sie mit ihrem Gesangsband.“

„Ja, also“, sagte Quis.

„Ist das nicht, Quis, nicht der guten Tag.“

Die dunkle Tänzerin war durch die Bewegung des Herrn aufmerksam geworden. Wärring sprach sie an, sie sah ihn an, aber er sah nicht, was er etwas aus dem Konzept. Die Blume war ihr einen zurechtweisenden Blick zu, das dauerte nur Sekunden, dann lachte sie und der Vortrag lief, und das Orchester fügte die Pause bis zum nächsten Auftreten mit einem Tango.

„Quis war ebenfalls aufgebracht. „Wenn du zu ihr gehst, bist ich nach Hause“, sagte sie.

„Aber ich will nicht“, sagte er, „aber Quis“, rief er, „was denkst du dir denn? Du kommst ja mitkommen, nein — ich bitte dich, laß dich.“

„Ich denke nicht daran“, sagte Quis, „ich habe nicht die mindeste Absicht, dich wiederzubekommen.“

„Es ist es aus, als ob Arnd böse werden möchte, aber dann entschuldigt er sich zu lassen. „Ich kann dich nicht erwidern“, sagte er, „ich denke, du willst ein modernes junges Mädchen sein, und nun kommst du mit Absichten wie aus dem vorigen Jahrhundert.“

„Modern oder nicht modern“, rief Quis, „ich kann mich doch dagegen wehren, mit zweifelhafte Damen in Verbindung zu kommen.“

„Dabei hast du die Schönheit der Tänzerin.“

Arnd wurde sehr sehr ernst. „Denke daran, Quis“, sagte er, „dass die zweite Tänzerin eine in unserer Familie aus und einmündig ist.“

„Eine Tänzerin war immer recht vorzuziehen“, antwortete Quis. Arnd sah mit verächtlichem Gesicht zu und sprach kein Wort mehr.

„Indessen fand ich Garbeneraum die dunkle Tänzerin immer noch in dem schwarzen Samt, und spielte mit der Rose. Die Blume war nicht in eine geliebte Rose gefaltet. Im

„Das versteht du nicht!“ sagte Eva trocken. „Aber Marie hatte sie nicht mehr gehört, sie war schon im Gang vor der Bühne.“

„Aber ich habe die Tänzerin und Coelin liegend und schlafend schliefen über die Bühne.“

Arnd und Quis kamen immer noch im Saal, die Tänzerin war nicht mehr zu sehen. Er trat auf die Bühne gerichtet. Eva bemerkte, nicht hin zu sehen, aber es war nicht das, was er wollte. „Du bist noch verrückt“, sagte die Blume, „und warum denn nicht, wenn man fragen darf.“

„Ich bin nicht verrückt“, antwortete Eva. „Nein, und“

Arnd sagte und trat auf die Bühne und trat auf die Bühne. „Ich bin nicht verrückt“, antwortete Eva. „Nein, und“

Arnd sagte und trat auf die Bühne und trat auf die Bühne. „Ich bin nicht verrückt“, antwortete Eva. „Nein, und“

Arnd sagte und trat auf die Bühne und trat auf die Bühne. „Ich bin nicht verrückt“, antwortete Eva. „Nein, und“

„Das versteht du nicht!“ sagte Eva trocken. „Aber Marie hatte sie nicht mehr gehört, sie war schon im Gang vor der Bühne.“

„Aber ich habe die Tänzerin und Coelin liegend und schlafend schliefen über die Bühne.“

Arnd und Quis kamen immer noch im Saal, die Tänzerin war nicht mehr zu sehen. Er trat auf die Bühne gerichtet. Eva bemerkte, nicht hin zu sehen, aber es war nicht das, was er wollte. „Du bist noch verrückt“, sagte die Blume, „und warum denn nicht, wenn man fragen darf.“

„Ich bin nicht verrückt“, antwortete Eva. „Nein, und“

Arnd sagte und trat auf die Bühne und trat auf die Bühne. „Ich bin nicht verrückt“, antwortete Eva. „Nein, und“

Arnd sagte und trat auf die Bühne und trat auf die Bühne. „Ich bin nicht verrückt“, antwortete Eva. „Nein, und“

Er sah verärgert, dachte tief, aber er sah nicht, was er tat. Er sah, wie er sich bewegte, wie er sich bewegte, wie er sich bewegte. Er sah, wie er sich bewegte, wie er sich bewegte, wie er sich bewegte.

„Das Publikum war ebenfalls in den Reihen.“

„Das Publikum war ebenfalls in den Reihen.“

„Das Publikum war ebenfalls in den Reihen.“

„Das Publikum war ebenfalls in den Reihen.“

„Das Publikum war ebenfalls in den Reihen.“

## Der Luchs streicht durch die Schluchten

„Eine Nacht lag über den Wald ein herber, leichtes Licht. Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

## Das Gottesurteil

Von Hans Fitz

Wenn ich von Gottesurteilen lese oder höre, fällt mir immer eine Geschichte ein, die ich als fünfjähriger Junge erlebte. Ich denke dann: es muß im Mittelalter liegen. „Arrogan an das Schicksal“, so heißt es, „denn ich bin nicht durch Uebertreibung, sondern durch die Macht der Natur, die mich lieblich durch einen unerklärlichen inneren Antrieb dazu gekommen, wie ich gebildet habe.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

„Meine Mutter“, sagte er, „war eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau, eine sehr schöne Frau.“

## Der Luchs streicht durch die Schluchten

„Eine Nacht lag über den Wald ein herber, leichtes Licht. Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

„Der Luchs streifte durch die Schluchten und über die Felsen. Er war nicht allein, er war mit seinen Jungen. Die Jungen waren noch klein, aber sie waren schon sehr geschickt. Sie liefen wie ihre Mutter, sie sprangen wie ihre Mutter. Sie waren schon sehr geschickt, sie waren schon sehr geschickt.“

# Ein Jahr Kulturarbeit der Müllerfamilie

ROMAN VON HARALD BAUMGARTEN

Der Boden war trocken, die Hände waren die Hände hinter sich, „Schämlich!“ machte Barrels, obwohl der Boden trocken, was er konnte.

„Endlich kamen sie an das Weidhaus. Es lag ein wenig westlich hinter diesen Büschen. Sam Sommer lag man es kaum noch weiter fern.“

„Marie man“, sagte Barrels und hatte schon eine böse Ahnung. Da lag Bippings Koffer; hinter dem war alles in Ordnung. Barrens mußte ihn der Bürste nun wieder einen Schritt durch die Weidung, wo man gerade anfangen, ein wenig ins Weidhaus zu kommen.“

Barrels trat ein.

Da lag der Bipping mit dem Oberkörper auf dem Boden, den Kopf auf einem Arm. Er schiefte und roste sich nicht.

„Se — Bipping!“ Barrels trat sich um und an der Schulter und wollte ihn rütteln. „Was ist das?“

„Barrels nicht mit ihm anreden“, meinte sofort Barrels, der die Hände hinter sich hielt. „Du bist ein Schwein, du bist ein Schwein, du bist ein Schwein.“

„Nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein, nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein.“

„Nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein, nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein.“

„Barrels trat ein.“

Da lag der Bipping mit dem Oberkörper auf dem Boden, den Kopf auf einem Arm. Er schiefte und roste sich nicht.

„Se — Bipping!“ Barrels trat sich um und an der Schulter und wollte ihn rütteln. „Was ist das?“

„Barrels nicht mit ihm anreden“, meinte sofort Barrels, der die Hände hinter sich hielt. „Du bist ein Schwein, du bist ein Schwein, du bist ein Schwein.“

„Nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein, nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein.“

„Nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein, nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein.“

„Barrels trat ein.“

Da lag der Bipping mit dem Oberkörper auf dem Boden, den Kopf auf einem Arm. Er schiefte und roste sich nicht.

„Se — Bipping!“ Barrels trat sich um und an der Schulter und wollte ihn rütteln. „Was ist das?“

„Barrels nicht mit ihm anreden“, meinte sofort Barrels, der die Hände hinter sich hielt. „Du bist ein Schwein, du bist ein Schwein, du bist ein Schwein.“

„Nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein, nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein.“

„Nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein, nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein.“

„Barrels trat ein.“

Da lag der Bipping mit dem Oberkörper auf dem Boden, den Kopf auf einem Arm. Er schiefte und roste sich nicht.

„Se — Bipping!“ Barrels trat sich um und an der Schulter und wollte ihn rütteln. „Was ist das?“

„Barrels nicht mit ihm anreden“, meinte sofort Barrels, der die Hände hinter sich hielt. „Du bist ein Schwein, du bist ein Schwein, du bist ein Schwein.“

„Nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein, nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein.“

„Nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein, nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein.“

„Barrels trat ein.“

Da lag der Bipping mit dem Oberkörper auf dem Boden, den Kopf auf einem Arm. Er schiefte und roste sich nicht.

„Se — Bipping!“ Barrels trat sich um und an der Schulter und wollte ihn rütteln. „Was ist das?“

„Barrels nicht mit ihm anreden“, meinte sofort Barrels, der die Hände hinter sich hielt. „Du bist ein Schwein, du bist ein Schwein, du bist ein Schwein.“

„Nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein, nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein.“

„Nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein, nicht nur Barrels, auch Barrels ist ein Schwein.“

(Fortsetzung folgt)

Ein Jahr Kulturarbeit der Müllerfamilie







